



*«Sprich leise,
wenn du Liebe sagst»*

**Hommage an Kurt Weill (1900–1950)
in Liedern, Texten und Briefen**

Dorothee Labusch (Gesang und Rezitation)
Benjamin Kellerhals (Klavier und Rezitation)

Donnerstag, 23. September 2021, 19:30

Basel, QuBa (Bachlettenstrasse 12)

Samstag, 25. September 2021, 19:30

Rodersdorf, Gemeindesaal (Leimenstrasse 2)

Samstag, 2. Oktober 2021, 19:00

Winterthur, Konservatorium (Tössertobelstrasse 1)

Sonntag, 23. Januar 2022, 17:00

Zürich, Zunfthaus zur Waag (Münsterhof 8)

Eintritt frei – Kollekte



«*Sprich leise, wenn du Liebe sagst*»

Hommage an Kurt Weill (1900–1950) in Liedern, Texten und Briefen

Dorothee Labusch, Gesang und Rezitation

Benjamin Kellerhals, Klavier und Rezitation

Annette Uhlen, szenische Beratung

Kurt Weill wächst in Deutschland auf und erlangt als Komponist Bekanntheit durch die Vertonung von Texten Bertold Brechts (z.B. «Dreigroschenoper»). In Paris, wohin er als Jude 1933 vor dem Hitler-Regime fliehen muss, schreibt er französische Musik, und in Amerika, wo er ab 1935 lebt, entwickelt er einen ganz eigenen, sehr amerikanischen Stil. Ob im deutschen Theaterlied, im französischen Chanson oder im amerikanischen Musicalsong – Weill schafft es wie ein Chamäleon, seine Musik den Hörgewohnheiten seiner Umgebung anzupassen und doch authentisch und sich selbst in seiner Tonsprache ganz und gar treu und zu bleiben.

Lebenslang wird Weill inspiriert von seiner Geliebten, zweimaligen Ehefrau und Muse Lotte Lenya, die Zeit ihres Lebens Interpretin seiner Werke bleibt. Ihre Liebes- und Lebensgeschichte ist dokumentiert durch einen umfangreichen Briefwechsel und Texte von Zeitgenossen, mit Hilfe derer Dorothee Labusch und Benjamin Kellerhals ein Stimmungsbild einer bewegten Epoche und eines reichen und in seiner Vielfältigkeit weitgehend unbekanntem Komponistenlebens zeichnen.

Dieses Projekt wird unterstützt durch: Stadt Winterthur



Schweizerische
Interpretienstiftung